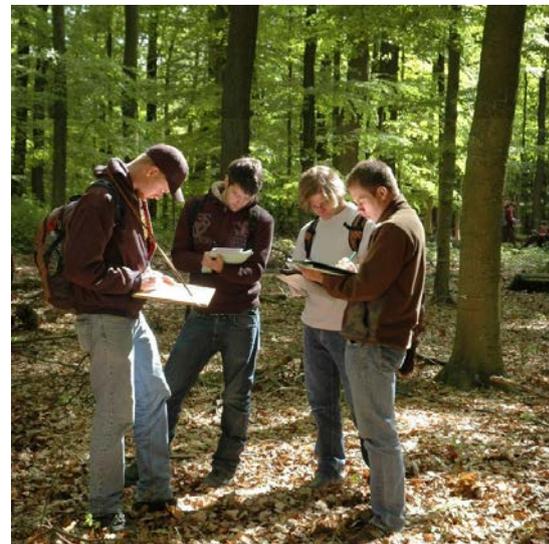


STUDIENFÜHRER

WiSE 2015/16

Bachelor-Studiengang
Forstwissenschaften und Waldökologie



Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

Grußwort

Herzlich willkommen

...an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie! - Viele neue Eindrücke werden in den nächsten Tagen auf Sie einströmen, Sie werden neue Menschen kennen lernen und sich in einer ungewohnten Umgebung zurechtfinden müssen. Wir möchten Ihnen ein paar Tipps geben, um Ihnen den Start ins Studium zu erleichtern. In diesem Studienführer finden Sie alle wichtigen Informationen rund um Studium, Fakultät und Universität. Er kann sicherlich nicht vollständig sein und so bitten wir Sie um Mithilfe bei der Verbesserung der Neuauflage für die zukünftigen Semester.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Studium und eine schöne Zeit in Göttingen!

Ihre Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie

Andreas Buck-Gramcko



Studiendekanatsreferent

Michaela Dölle



Erasmusbüro

Jutta Hohlstamm



Studienberatung

Achim Dohrenbusch



Studiendekan

Henrik Ziegenhagen



Studienberatung

Selma Koc



Prüfungsamt

Inhaltsverzeichnis

1.	Start ins Studium	6
2.	Die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie	7
3.	Der BSc-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie	8
4.	Studien- und Prüfungsordnung	9
5.	Module und Credits (European Credit Transfer System – ECTS).....	10
6.	Studienplan Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie 2012....	11
7.	Das Betriebspraktikum.....	12
8.	Ansprechpartner für Studienangelegenheiten an der Fakultät.....	12
9.	Tipps für ein erfolgreiches Studium.....	13
10.	Stundenpläne, ECampus, UniVZ, FlexNow und Stud.IP	13
11.	Auslandsstudium	15
12.	Der Jagdschein.....	16
13.	Evaluation der Lehre durch Studierende	17
14.	Bibliothek.....	17
15.	Uni-Wahlen und studentische Vertretung.....	18
16.	Fachschaft Forst.....	19
17.	Weitere Organisationen	20
18.	Gleichstellungs-Beauftragte	21
19.	Semesterbeitrag und Studienqualitätsmittel	22
20.	Berufseinstieg nach dem Studium.....	22
21.	Master-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie	23
22.	Göttingen day & night	24
23.	Nützliche Adressen.....	25
24.	Nordbereich der Universität Göttingen	27
25.	Lageplan der Fakultät	28

Start ins Studium

In der Woche vor Beginn der Vorlesungen bietet die Fakultät im Rahmen einer **Orientierungs-Woche** eine Reihe von Sonderveranstaltungen an, die Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern sollen. Sie werden mit den Räumlichkeiten vertraut gemacht, bekommen einen Überblick über den Ablauf des Studiums und die darin vertretenen Fächer und lernen einen Teil Ihrer zukünftigen Dozenten kennen. Auch all das, was außerhalb des Hörsaals für den Studienanfänger von Bedeutung ist, wird Ihnen vorgestellt. Schließlich lernt man hier auch seine zukünftigen Mitstreiter kennen, und manche Freundschaft wurde bereits hier begründet.

Von besonderer Bedeutung sind in dieser Orientierungswoche die **Tutoren**. Das sind ältere Kommilitonen/innen, zumeist aus dem Vorjahressemester, die jeweils eine kleine Gruppe von Erstsemestern in die Gepflogenheiten des Studiums einführen. Auch die Freizeitangebote der Stadt Göttingen werden bei dieser Gelegenheit gewürdigt.

Für das leibliche Wohl der Studierenden sorgen verschiedene Göttinger **Mensen**. Der forstlichen Fakultät am nächsten gelegen ist die Nordmensa, die montags bis freitags zwischen 11.15 und 14.00 Uhr für 1,40 bis 3,00 Euro drei verschiedene Essen und ein Salatbuffet anbietet. Wer am Samstag nicht selbst kochen möchte, kann dann in der Zentralmensa am „Platz der Göttinger Sieben“ (unter dem sog. „Blauen Turm“ gelegen) eine Mahlzeit erhalten.

Die meisten Forststudierenden kommen nicht aus Göttingen und müssen sich daher zu Studienbeginn eine Bleibe suchen. In Göttingen findet sich eine Vielzahl privat vermieteter **Zimmer** und Wohnungen aller Preisklassen. Näheres erfahren Sie am besten aus dem Anzeigenteil der Tageszeitung, an den Litfaßsäulen im Foyer des Dekanatsgebäudes oder aus dem Internet (z.B. www.studenten-wg.de).

Preisgünstige Zimmer vermietet auch das Studentenwerk in seinen Wohnheimen. In den letzten Jahren sind zu den bereits bestehenden Studentenwohnheimen mehrere neue, schöne Anlagen hinzugekommen. Die Wohndauer ist auf 7 Semester begrenzt, und für begehrtere Anlagen müssen Sie auch mit einer Wartezeit rechnen. Auskünfte über Wohnheime erhalten Sie über das Studentenwerk, Wohnheimverwaltung, Platz der Göttinger Sieben 4, 37073 Göttingen. Unter derselben Anschrift (übrigens: im Gebäude der Zentralmensa!) finden Sie auch eine allgemeine Zimmervermittlung des Studentenwerkes.

Die Fakultät ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Mit den Buslinien 21, 22 und 23 gelangen Sie vom Stadtzentrum/Bahnhof zur Fakultät (Haltestelle Burckhardtweg). Die meisten Studierenden bewegen sich in Göttingen allerdings mit dem Fahrrad fort.

Ansprechpartner für den Start: Fachschaft Forst, Tel. 39-33419
E-Mail: s.fsrforst.hopo@stud.uni-goettingen.de

Jutta Hohlstamm, Henrik Ziegenhagen
Studienberatung, Tel. 39-9999, E-Mail:
jhohlst@gwdg.de

1. Die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie

Die **Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie** wurde 1868 gegründet und ist die größte ihrer Art in Deutschland. Sie ist in **zwei Institute mit zusammen 19 Abteilungen** gegliedert, um die sehr unterschiedlichen forstlichen Fachgebiete in Forschung und Lehre zu betreuen:

Büsgen-Institut	Burckhardt-Institut
Bioklimatologie	Arbeitswissenschaften und Verfahrenstechnologie
Forstbotanik und Baumphysiologie	Forstökonomie und Forsteinrichtung
Forstzoologie und Waldschutz	Holzbiologie und Holzprodukte
Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung	Holztechnologie und Holzwerkstoffe
Molekulare Holzbiotechnologie und technische Mykologie	Naturschutz und Landschaftspflege
Ökoinformatik, Biometrie und Waldwachstum	Forst- und Naturschutzpolitik und Forstgeschichte
Ökopedologie der gemäßigten Zonen	Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen
Ökopedologie der Tropen und Subtropen	Waldbau und Waldökologie der Tropen
Ökosystemmodellierung	Waldinventur und Fernerkundung
Wildtierwissenschaften	

Eine Besonderheit der Forstwissenschaften ist die große Spannweite der wissenschaftlichen Disziplinen.

Waldökologie und Biodiversität, Wasserhaushalt und -management, Kohlenstoff- und Stickstoffdynamiken, Spurengasaustausch des Bodens mit der Atmosphäre, Forstinventurmethode, Ökosystem-Modellierung, Geoinformationssysteme, Holzschutz und Holztechnologie, Molekulargenetik und biotechnische Anwendung von holzzeretzenden Pilzen sind nur ein paar der vielfältigen Forschungsgebiete.

Die Abteilungen beschäftigen sich nicht nur mit wissenschaftlicher Theorie sondern auch mit Fragestellungen aus der Praxis. Die Lehre findet oft im Wald statt; es gibt zudem Exkursionen zu Forstverwaltungen und -betrieben sowie zu holzverarbeitenden Unternehmen.

Im Internet: www.forst.uni-goettingen.de

2. Der BSc-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie

Der Bachelorstudiengang „Forstwissenschaften und Waldökologie“ hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern, in denen Sie insgesamt 180 Credits (*Credits siehe Seite 9*) erwerben müssen. In diesem Rahmen vermitteln wir Ihnen natur-, wirtschafts-, politik- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen. Das Studium unterteilt sich in:

- **Fachstudium (126 Credits):** - umfasst alle forstlichen Pflichtfächer wie z. B. Grundlagen der Forstbotanik, Bioklimatologie oder Waldbau

- **Professionalisierungsbereich:**

- Schlüsselkompetenzmodule (42Credits): Einführung in die Forstwirtschaft, Wissenschaftliches Arbeiten, Öffentlichkeitsarbeit und Waldpädagogik, Unternehmensführung

- Wahlmodule (mind. 18 Credits): In diesen Modulen können Sie Ihr forstliches Fachwissen vertiefen oder erweitern. Es ist auch auf Antrag möglich, Module anderer Fakultäten (z. B. Agrar, Bio oder aber Wirtschaftswissenschaften) oder Sprachkurse und Kurse zu Kommunikations- und Präsentationstechniken zu belegen.

- Berufspraktikum (12 Credits): Ein dreimonatiges Berufspraktikum ist für das 5. Semester vorgesehen. Nähere Informationen im Kapitel 7.

- **Bachelorarbeit:** - ist eine schriftliche Prüfungsarbeit, mit der gezeigt werden soll, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer begrenzten Zeit (max. 3 Monate) ein Thema gemäß wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten. Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt ca. 20-30 Seiten. In der Regel werden hierzu bereits erhobene Daten aus Forschungsprojekten oder vorhandene Literatur ausgewertet. Aufnahme eigener Daten sollten aus zeitlichen Gründen die Ausnahme bleiben. Bachelorarbeitsthemen finden Sie auf den Homepages der einzelnen Abteilungen. Sie können auch die Professoren und Mitarbeiter direkt ansprechen. Sie sollten die Bachelorarbeit erst schreiben, wenn Sie die Prüfung in dem jeweiligen Fachgebiet erfolgreich beendet haben.

Den akademischen Grad „Bachelor of Science“ erwerben Sie durch studienbegleitende Modulprüfungen und die Bachelorarbeit.

Eine Übersicht über das Studium und die abzuleistenden Module finden Sie im **Studienplan** auf Seite 10. Bitte beachten Sie, dass es sich beim Studienplan um eine Empfehlung für den Studienablauf handelt, den Sie einhalten sollten. Die Veranstaltungen und Prüfungen sind semesterweise zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmt, so dass es keine Terminkollisionen gibt. Beim Abweichen vom empfohlenen Studienverlauf gibt es häufig Terminüberschneidungen mit Veranstaltungen und Prüfungen, die sich dann studienzeitverlängernd auswirken. Das heißt, Sie müssen eventuell 1-2 Semester länger studieren.

<p>Ansprechpartner: Jutta Hohlstamm, Henrik Ziegenhagen Studienberatung, Tel.: 39-9999, E-Mail: jhohlst@gwdg.de</p>
--

3. Studien- und Prüfungsordnung

Wichtigste rechtliche Grundlage eines jeden Studiengangs sind die jeweilige Studien- und Prüfungsordnung sowie die Allgemeine Prüfungsordnung (APO). Hier finden Sie **alle wichtigen Regelungen zu Studium und Prüfungen**. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält zudem den **Modulkatalog**, in dem alle Lehrveranstaltungen und Module ausführlich beschrieben sind. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Studienbeginn damit vertraut zu machen.

Die wichtigsten Regelungen finden Sie hier kurz aufgeführt.

Prüfungen

Alle Module enden in der Regel mit einer Prüfung nach Ende der Vorlesungszeit. Abgeprüft wird das Wissen in Form von Klausuren, mündlichen Prüfungen, Hausarbeiten oder Referaten, für die Sie sich **rechtzeitig im elektronischen Prüfungssystem FlexNow anmelden** müssen. Je nach zeitlichem Umfang der Module sind die Prüfungen unterschiedlich lang/umfangreich. Bei erfolgreichem Bestehen einer Prüfung erhalten Sie sowohl eine Note als auch eine Anrechnung der Credits des Moduls.

Nichtbestehen und Wiederholen von Prüfungen

Im Studiengang gilt das sog. **Maluspunkte-System**. Für nicht bestandene Teilmodul- und Modulprüfungen werden so viele Maluspunkte vergeben wie Credits beim Bestehen des Teilmoduls bzw. Moduls erworben werden können. Sie dürfen **maximal 60 Maluspunkte** im gesamten Studium ansammeln, ansonsten gilt der Studiengang als endgültig nicht bestanden. Sie können einzelne Prüfungen somit mehr als drei Mal wiederholen, dürfen aber die Maximalgrenze von 60 Maluspunkten nicht überschreiten.

Der Studiengang ist ebenfalls nicht bestanden, wenn Sie zu **Beginn der Vorlesungszeit im 3. Semester nicht mindestens 30 Credits** erworben haben. Das heißt, Sie müssen bis zu diesem Stichtag mindestens die Hälfte der im Studienplan vorgesehenen Credits erbracht haben.

Notenverbesserung

Sie können Prüfungen wiederholen, um Noten zu verbessern. Voraussetzung ist allerdings, dass die jeweilige Erstprüfung im vorgesehenen Semester (laut Studienplan) bestanden wurde, und die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung im darauffolgenden Semester absolviert wird.

Prüfungsordnung im Internet:	http://www.uni-goettingen.de/de/47801.html
Nützliche Infos rund ums Studium:	Stud.IP-Veranstaltung „Studienberatung Forstwissenschaften“ unter Dateien

4. Module und Credits (European Credit Transfer System – ECTS)

In sich geschlossene Lehr- und Lernblöcke werden als **Module** (siehe Studienplan) bezeichnet. Sie können nur ein Fach oder auch mehrere Fächer enthalten und verschiedene Veranstaltungsarten (Vorlesung, Übung, Seminar) umfassen. Module sind mit mindestens einer Prüfung abzuschließen. Die Module eines Studiengangs sind ausführlich im **Modulhandbuch als Anlage zur Prüfungs- und Studienordnung** beschrieben.

Der zeitliche Aufwand für ein Modul wird in Form von ECTS-Credits quantifiziert.

1 Credit (C) entspricht in etwa einem Arbeitsaufwand von 25-30 Stunden

(Präsenzzeit bei der Veranstaltung sowie Vor- und Nachbereitung). Die Credits sind europaweit so festgelegt, dass in einem Semester bei einem normalen Studium (Arbeitspensum nach Studienplan) ca. 30 Credits erreicht werden. Die Anzahl der vergebenen Credits hängen von der erforderlichen Arbeitszeit ab, aber nicht vom Schwierigkeitsgrad der Lerneinheit, d.h. die erfolgreiche Teilnahme an einer 2-stündigen Anfängervorlesung bringt genauso viele Credits wie der Besuch einer 2-stündigen Spezialvorlesung.

Mit Hilfe von Credits ist es relativ einfach, im europäischen Ausland erbrachte Studienleistungen und Abschlüsse einschätzen und anrechnen zu können.

5. Studienplan Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie 2012

1. Semester (Winter / 30 Credits)						
3 C B.Forst.1100 Einführung in die Forstwirtschaft	6 C B.Forst.1101 Grundlagen der Forstbotanik	6 C B.Forst.1102 Morphologie und Systematik	6 C B.Forst.1103 Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik, Chemie)	6 C B.Forst.1104 Forstzoologie, Wildbiologie und Jagdkunde	6 C B.Forst.1105 Angewandte Informatik (inkl. GIS)	
2. Semester (Sommer / 30 Credits)						
6 C B.Forst.1106 Bioklimatologie	3 C B.Forst.1107 Baumphysiologie	6 C B.Forst.1108 Bodenkunde	6 C Forst.1109 Waldschutz	6 C B.Forst.13xx Wahlmodul		
3. Semester (Winter / 30 Credits)						
9 C B.Forst.1110 Waldbau	6 C B.Forst.1111 Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen / Holzmarktlehre	3 C B.Forst.1112 Stoffhaushalt von Wald- ökosystemen	6 C B.Forst.1113 Mathematik und Statistik	6 C B.Forst.1114 Forstgenetik		
4. Semester (Sommer / 30 Credits)						
3 C B.Forst.1115 Waldbau - Übungen	6 C B.Forst.1116 Holzernte und Logistik	6 C B.Forst.1117 Forstliche Betriebswirtschafts- lehre	6 C B.Forst.1118 Waldinventur (Vermessung, Waldmesslehre, Fernerkundung)	6 C B.Forst.1119 Holzbiologie / Holztechnologie	3 C B.Forst.1120 Wissenschaftl. Arbeiten	
5. Semester (Winter / 30 Credits)						
12 C B.Forst.1121 Berufspraktikum (3 Monate SEP-NOV)	6 C B.Forst.1122 (Block DEZ-FEB) Waldwachstum und Forsteinrichtung	6 C B.Forst.1123 (Block DEZ-FEB) Rechtliche Grundlagen	3 C B.Forst.1124 (Block DEZ-FEB) Naturschutz / Landschaftspflege	3 C B.Forst.1125 (Block DEZ-FEB) Öffentlichk.arb. / Waldpädagogik		
6. Semester (Sommer / 30 Credits)						
12 C Bachelorarbeit	3 C B.Forst.1126 Unternehmens- führung	3 C B.Forst.1127 Forst- und Umweltpolitik	6 C B.Forst.13xx Wahlmodul	6 C B.Forst.13xx Wahlmodul		

6. Das Betriebspraktikum

Im Rahmen des Studiums müssen Sie ein dreimonatiges Praktikum im 5. Semester absolvieren. Viele Studierende leisten das Berufspraktikum in staatlichen Forstämtern ab. Sie können das Berufspraktikum auch in Forstbetrieben anderer Waldbesitzarten (Privat-, und Kommunalwald), bei Forstdienstleistungsunternehmen oder bei Unternehmen in angrenzenden Fachbereichen innerhalb oder außerhalb Deutschlands ableisten.

Ein **Praktikumsnachweis** ist im Anschluss an das abgeleistete Berufspraktikum dem Prüfungsamt vorzulegen. Darüber hinaus ist ein Praktikumsbericht abzufassen. Dieser umfasst eine Betriebsbeschreibung, wöchentliche Tätigkeitsberichte sowie Ausführungen zu betriebspezifischen Fragestellungen.

Die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie führt gemeinsam mit der Fachschaft Forst eine **schriftliche Befragung** der Studierenden zum Ablauf ihres Berufspraktikums durch. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und geben Sie ihn zusammen mit dem Praktikumsnachweis beim Prüfungsamt ab.

In der Praktikumsordnung als Anlage zur Prüfungsordnung ist das Betriebspraktikum formell beschrieben und geregelt.

Praktikum im Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/77098.html>

7. Ansprechpartner für Studienangelegenheiten an der Fakultät

Die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie bietet eine ständige Studienberatung für die Studierenden der Forstwissenschaften an. Wenn Sie Fragen zur Studienplanung und -organisation, zu Prüfungsmodalitäten, Praktika und Berufseinstieg haben, dann wenden Sie sich an folgende Ansprechpartner im Studiendekanat:

Studienberatung Jutta Hohlstamm, Henrik Ziegenhagen Raum 1.124 Sprechzeiten: Mo-Fr, 9:30-14 Uhr u. nach Vereinbarung	<ul style="list-style-type: none">- Beratung zur Studienorganisation im BSc, MSc, PhD u. bei Problemen im Studium- Praktika, Einstieg ins Berufsleben- Anerkennung v. Wahlmodulen
Prüfungsamt Selma Koç Raum 1.128 Sprechzeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr	<ul style="list-style-type: none">- Prüfungsverwaltung FlexNow- Prüfungstermine- Bescheinigungen, Zeugnisse, Atteste- Bachelorarbeiten
Studiendekanatsreferent Andreas Buck-Gramcko Sprechzeiten nach Vereinbarung	<ul style="list-style-type: none">- Stundenpläne, Raumbelugung- UniVZ- und FlexNow-Administrator- Masterzulassung
Studiendekan Prof. Dr. Achim Dohrenbusch Sabine Stachowiak (Sekretariat)	<ul style="list-style-type: none">- Strategische Entwicklung Studiengänge- Masterarbeiten

8. Tipps für ein erfolgreiches Studium

Wir möchten Ihnen folgende Tipps für ein erfolgreiches Studium mit auf den Weg geben:

- Konzentrieren Sie sich im ersten Semester auf die vorgesehenen Pflichtveranstaltungen im Studium und lernen Sie das System Universität kennen. Wahlmodule, Exkursionen (so interessant diese auch sein mögen) und Nebenjobs sollten Sie auf spätere Semester verschieben.
- Unterschätzen Sie den Zeitaufwand für das Studium nicht. Auch wenn der Stundenplan anfangs recht leer erscheint, sollten Sie auch Zeit für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen einplanen. Zwar werden Sie viele Skripte und Präsentationsfolien in den Veranstaltungen erhalten, doch diese sollten Sie intensiv durcharbeiten und Notizen und Anmerkungen machen, um den Inhalt zu rekapitulieren. Das erleichtert Ihnen später die Prüfungsvorbereitung erheblich.
- Besuchen Sie regelmäßig die vorgesehenen Veranstaltungen. Vorlesungen können Sie ohne Anmeldung besuchen. Bei Übungen und Seminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl ist in der Regel eine Anmeldung erforderlich – entweder über Stud.IP oder über Listen, die in den Abteilungen ausliegen. Erkundigen Sie sich beim Dozenten.
- Seien Sie sich bewusst, dass Sie im Studium für Ihr Handeln selbst verantwortlich sind. Bei der Planung des Alltags und der Studienorganisation sind Sie in der Regel auf sich allein gestellt. Niemand wird Sie daran erinnern, sich rechtzeitig für eine Prüfung anzumelden oder eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen. Informieren Sie sich regelmäßig!
- Konkrete Informationen zu Veranstaltungen (Termine, Prüfungstermine, Dozent) finden Sie in UniVZ, Vorlesungsskripte auf Stud.IP (siehe unten).
- Melden Sie sich rechtzeitig zu den Prüfungen über Flexnow an (siehe unten).
- Schieben Sie Prüfungen nicht lange vor sich her. Erfahrungen zeigen, dass sich aufgeschobene Prüfungen im Laufe des Studiums summieren und Studierende letztendlich 1-2 Semester länger studieren müssen.
- Scheuen Sie sich bei Unklarheiten und Problemen nicht, die Dozenten und die Mitarbeiter des Studiendekanats rechtzeitig anzusprechen.

9. Stundenpläne, ECampus, UniVZ, FlexNow und Stud.IP

Stundenpläne

Die **Pflichtlehrveranstaltungen** werden an unserer Fakultät koordiniert und in **Stundenplänen** zu Vorlesungsbeginn auf der Fakultäts-Homepage zum Download bereitgestellt. Die wichtigsten Informationen wie Dozent, Titel der Lehrveranstaltung, Zeit und Ort sind hier zu erfahren. An den Pinnwänden im **Foyer** können zusätzlich Informationen über **Blockveranstaltungen**, Exkursionen usw. oder aktuelle Änderungen in Erfahrung gebracht werden.

Stundenpläne im Internet: www.forst.uni-goettingen.de/studium

E-Campus

Der E-Campus ist eine virtuelle Informationsplattform mit verschiedenen Funktionen:

- Email-Account: Unter Ihrer studentischen Nutzerkennung erhalten Sie eine universitäre Emailadresse: vorname.nachname@stud.uni-goettingen.de. **Wichtig: Über diesen Email-Account läuft die ganze Kommunikation mit der Hochschule. Bitte rufen Sie regelmäßig Ihre Emails ab.**

- Selbstbedienungs-(SB)funktionen: Ändern von persönlichen Daten, Ausdruck von Bescheinigungen (z. B. Immatrikulationsbescheinigung), Rückmeldung, Anfordern von TANs für FlexNow usw.

- Forstblog: Unter diesem Portlet auf der persönlichen Startseite gibt es wichtige Neuigkeiten rund um das Studium der Forstwissenschaften. Es lohnt sich regelmäßig reinzuschauen.

- Zugang zu weiteren Systemen: UniVZ, Stud.IP und FlexNow (siehe unten)

Um sich in den E-Campus einloggen zu können, benötigen Sie eine studentische Nutzerkennung. Diese Zugangsdaten erhalten Sie bei Stud IT, dem Internet-Service für Studierende. Die Ausgabe erfolgt über die Chipkartenstelle, die sich im Zentralen Hörsaalgebäude (ZHG) zwischen den Hörsälen 010 und 011 befindet. (Platz der Göttinger Sieben, Mo-Fr 10-17 Uhr).

StudIT im Internet:	www.studit.uni-goettingen.de
Ecampus im Internet:	http://ecampus.uni-goettingen.de

UniVZ

Das **UniVZ** ist das netzbasierte Informationssystem der Universität Göttingen. Informationen aus Forschung und Lehre werden erfasst und können in mehreren Verzeichnisarten (z.B. individuelle Stundenpläne, Raumbelegungspläne, Veranstaltungskalender) flexibel abgefragt werden (z.B. als Telefon- und E-Mail-Verzeichnis, als kommentiertes Vorlesungsverzeichnis).

Die **Universitäts-Verzeichnisse (UniVZ)** der Georg-August-Universität Göttingen enthalten:

- alle Lehrveranstaltungen der gesamten Universität,
- Modulbeschreibungen
- Personen-, Einrichtungs- und Raum-Verzeichnis,
- Forschungsprojekte und Publikationen

UniVZ im Internet:	http://univz.uni-goettingen.de
---------------------------	---

FlexNow

FlexNow ist die **elektronische Prüfungsverwaltung** der Universität. Mittels FlexNow müssen Sie sich online zu Prüfungen anmelden bzw. ggf. bei Krankheit abmelden und können Ihre Klausurergebnisse einsehen. **Ganz wichtig: mindestens**

7 Tage vor dem jeweiligen Prüfungstermin ist Anmelde- bzw. Abmeldeschluss, Abmeldungen bei Klausuren bis 24 Stunden vorher. Zur Teilnahme an einer Prüfung müssen Sie rechtzeitig angemeldet sein. Nachträgliche An- und Abmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Die Prüfungstermine stehen in der Regel vier Wochen vor der Prüfung in FlexNow.

Ihre Anmeldung wird durch eine Bestätigungsmail dokumentiert, Leistungsübersichten und Prüfungsinformationen und -ergebnisse sind online abrufbar. Zudem können Sie sich eine Übersicht von bisher erbrachten Prüfungsleistungen als PDF erzeugen. Bei Ausgabe Ihrer studentischen Chipkarte (Chipkartenstelle ZHG) erhalten Sie PIN und TAN-Listen, mit denen Sie die gewünschten Aktionen ausführen können.

FlexNow im Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/sh/45574.html>

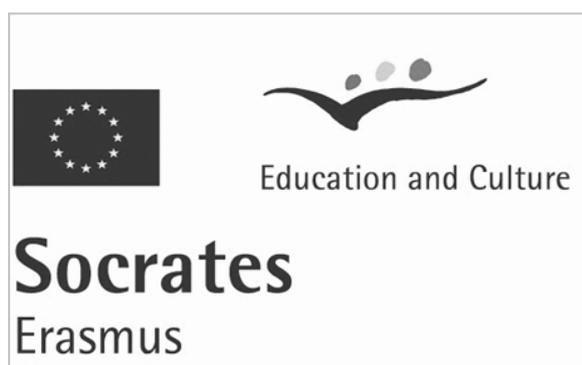
Stud.IP

Stud.IP ist das zentrale Lernmanagementsystem der Universität Göttingen. Mit Stud.IP könnt Sie unzählige Dinge tun: Auf Lehrveranstaltungen und deren Materialien zugreifen, Stundenpläne und Terminkalender erstellen, chatten, in Foren diskutieren, Nachrichten mit Kommilitonen austauschen und noch einiges mehr.

Stud.IP im Internet: www.studip.uni-goettingen.de

10. Auslandsstudium

In Zeiten der Globalisierung ist es in zahlreichen Berufsfeldern wichtig, einen Teil des Studiums im Ausland absolviert zu haben. Ein Auslandsstudium fördert nicht nur fachbezogene Kenntnisse, sondern vermittelt auch wertvolle Erfahrungen in kultureller Hinsicht, erweitert die Fremdsprachenkenntnisse und bietet die Chance, internationale Kontakte zu knüpfen.



Studierende der Fakultät können im Rahmen des von der EU geförderten SOKRATES/ERASMUS-Programms drei Monate bis ein Jahr an einer europäischen Partneruniversitäten studieren.

Die Partneruniversitäten treffen ein bilaterales Abkommen zur Befreiung von Studiengebühren, zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen (siehe ECTS), zur Unterstützung bei der

fachlichen und sprachlichen Vorbereitung und über den Erhalt eines ERASMUS-Zuschusses (z.Zt. 150,- Euro pro Aufenthaltsmonat).

In der Regel werden die Studierenden bezüglich Unterkunft, kultureller Angebote usw. von den Gasthochschulen betreut. Zurzeit gibt es an der Fakultät ca. 31 ERASMUS-Verträge mit 20 Ländern und ca. 56 Plätze. Im Vergleich zu anderen Programmen sind die Aufnahmebedingungen relativ unbürokratisch: Abgesehen von fachlichen und sprachlichen Kenntnissen müssen die Bewerber an der Universität Göttingen eingeschrieben sein und mindestens das erste Studienjahr abgeschlossen

haben. Die Studierenden dürfen darüber hinaus noch keinen ERASMUS- oder LINGUA- Mobilitätzuschuss erhalten haben. Über den sinnvollsten Zeitpunkt für ein Auslandsstudium können Sie sich im ERASMUS-Büro oder bei der Studienberatung beraten lassen. (s.u.)- Die Erasmus-Beauftragte berät die Studierenden über ihren Studienablauf im Ausland (Erstellung des Studienprogramms aus Pflichtkursen kombiniert mit Wahlveranstaltungen nach persönlichen Interessen), hilft bei der Integration der Gaststudenten/-innen und ist Ansprechpartnerin für die im Ausland Studierenden.

Ein Auslandsaufenthalt in einem Nicht-EU-Land ist auch möglich, doch erfordert er mehr Eigeninitiative bei der Planung von den Studierenden. Die Fakultät verfügt über Partnerhochschulen in China, Indonesien, Philippinen, Indien, Mexiko, Kolumbien, Chile, Kanada sowie zahlreiche internationale Kontakte über die Dozenten. Am besten, Sie sprechen die Dozenten direkt an. Eine Übersichtsliste finden Sie in Stud.IP in den Dateien der Veranstaltung „Studienberatung Forstwissenschaften“.

Des Weiteren berät die Abteilung Studium International (Von-Siebold-Str. 2) umfassend zu Auslandsaufenthalten im außereuropäischen Ausland.

Egal ob Europa oder Übersee – Ihren Auslandsaufenthalt sollten Sie rechtzeitig planen. Am besten Sie beginnen mit Ihren Planungen ein Jahr vorher.

Ansprechpartner: **Dr. Michaela Dölle**, ERASMUS-Beauftragte, Tel. 39-10445,-33675 E-Mail: sokrates@gwdg.de
<http://www.uni-goettingen.de/de/3112.html>

11. Der Jagdschein

Eine der **Einstellungsvoraussetzungen** zur Ableistung des Vorbereitungsdienstes für den höheren (**Referendariat**) und gehobenen Forstdienst (**Anwärterzeit**) ist die Berechtigung zur Erlangung des ersten Jahresjagdscheines. Diese Eingangsvoraussetzung gilt für alle Bundesländer. Um den Jagdschein zu erlangen, gibt es für die Studierenden folgende Möglichkeiten:

- Ablegen der Jägerprüfung bei dem für den Hauptwohnsitz zuständigen Landratsamt/Landkreis
- Ausbildung und Prüfung in einer privaten Jagdschule
- Ablegen der Jägerprüfung bei der unteren Jagdbehörde des Landkreises Göttingen
- Belegen des Wahlfaches Jagdtechnik an der Fakultät für Forstwissenschaften.

Der erste Jahresjagdschein kann mit dem Bachelorzeugnis in Verbindung mit dem Zeugnis über die Prüfung im Wahlfach Jagdtechnik gelöst werden (lt. Nds. Jagdgesetz). Das Wahlfach Jagdtechnik wird im Bachelorstudium angeboten. Es gliedert sich in einen theoretischen Teil und den praktischen Teil der Schießausbildung. Der theoretische Teil (Waffenkunde/-handhabung) wird als Blockveranstaltung dreiwöchig in der vorlesungsfreien Zeit (März) angeboten. Die anschließende Prüfung gliedert sich in einen praktischen Teil der Waffenhandhabung und einen Theorieteil der Waffentechnik. Beide Teile müssen zum Bestehen der Gesamtprüfung erfolgreich absolviert werden. Die praktische Schießausbildung findet im gleichen Jahr in einem vierwöchigen Block in der vorlesungsfreien Zeit (Ende August bis September) statt.

Die einzelnen Prüfungsteile können unabhängig voneinander abgeleistet werden. Für das Wahlfach Jagdtechnik entstehen für die Studierenden Kosten von 210 EUR (Anmietung Schießstand, etc.). Für den Munitionsverbrauch müssen erfahrungsgemäß zwischen 200,- und 250,- EUR aufgebracht werden.

Ansprechpartner: **Horst Reinecke**, Abt. Forstzoologie und Waldschutz, Büsgenweg 3, Tel.: 39-33629, E-Mail: hreinec@gwdg.de
<http://www.uni-goettingen.de/de/74533.html>

12. Evaluation der Lehre durch Studierende

Die Universität Göttingen führt jedes Semester einheitliche und synchrone Befragungen der Studierenden zur Qualität der Lehrveranstaltungen durch. Ziel der Lehrevaluation ist die Sicherung und Verbesserung der Lehrqualität.

Technische Durchführung

Etwa vier Wochen vor Semesterende bekommen die Lehrenden Fragebögen für jede ihrer Lehrveranstaltungen. Diese werden an die Studierenden verteilt. Die ausgefüllten Fragebögen sollten von einem Studierendenvertreter eingesammelt und zur Auswertung an die Stabsstelle Lehrentwicklung und Lehrqualität der Zentralverwaltung geschickt werden. Die Ergebnisse werden an die Lehrenden und an das Studiendekanat geschickt.

Verwendung der Ergebnisse

Die Lehrenden sollten ihren Studierenden die Ergebnisse der eigenen Lehrveranstaltung nach der Evaluationswoche vorstellen. Dabei sollten sie Gelegenheit zur Diskussion geben und gegebenenfalls darauf eingehen, wie Mängel behoben werden können. Diese unmittelbare und zeitnahe Rückkopplung wird von allen Dozentinnen und Dozenten erwartet. Die universitätsweit einheitlichen Fragen werden dazu verwendet, die Lehrveranstaltungen mit schlechten Ergebnissen zu identifizieren. Falls Mängel gehäuft in einem Studiengang oder über mehrere Semester dauerhaft auftreten, werden die Ursachen und Möglichkeiten der Behebung mit der Fakultät besprochen.

Ansprechpartner: Studiendekan **Prof. Dr. Achim Dohrenbusch**
Tel. 39-33678 E-Mail: adohren@gwdg.de

13. Bibliothek

An der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie besteht neben den Institutsbibliotheken die **Bereichsbibliothek Forstwissenschaften und Waldökologie (BBF)** der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek (SUB). Sie umfasst ca. 130.000 Bände, hält ca. 700 Zeitschriften- und Serientitel laufend, dazu Mikrofiches, Mikrofilme und zunehmend CD-ROMs. Die BBF ist die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für Deutschland bestimmte Spezialbibliothek für Forstwissenschaften.

Institutsbibliotheken sind in der Regel Präsenzbibliotheken. Die Bücher der BBF können dagegen ausgeliehen werden (ausgenommen sind die Lesesaalbestände [Wochenendausleihe], Bücher, die vor dem Erscheinungsjahr 1900 erschienen sind

und Loseblattsammlungen). Nicht vorhandene Literatur wird aus der SUB mit dem Bücherdienst oder im Deutschen und Internationalen Leihverkehr beschafft.

Der größte Teil der Buchbestände lässt sich im Computerkatalog finden. Dafür stehen unseren Nutzern 7 OPACs (Online Public Access Catalogs) zur Verfügung – davon zwei mit Zugang zum Internet. Die Nutzung von INTERNET und CD-ROM ist gleichfalls auf einem dieser PCs möglich. - Zu dem umfangreichen Bestand der Freihandbibliothek und des Lesesaals ist der Zugang direkt möglich, die Magazinbestände werden vom Bibliothekspersonal geholt.

Während der Orientierungswoche zu Beginn des Studiums findet eine **Einführung in die Bibliothek** statt, die helfen soll, sich mit den Bibliotheksverhältnissen vertraut zu machen.

Ansprechpartner: Christian v. Schnehen-Ahrens 0551/39-33325 Stefan Farrenkopf0551/39-33407
E-Mail: bbf@sub.uni-goettingen.de http://www.sub.uni-goettingen.de/standorte-raumangebote/standorte-mit-oeffnungszeiten/bereichsbibliothek-forstwissenschaften/
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 8 – 17 Uhr
Do 8 – 18 Uhr

14. Uni-Wahlen und studentische Vertretung

Die Studierenden haben an der Georg-August-Universität Göttingen auf verschiedenen Ebenen Organe, die ihre Interessen vertreten. Die Wahlen finden meist im Januar statt und führen zur Besetzung folgender Gremien:

Das Studierendenparlament (StuPA)

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Dem StuPa gehören derzeit 47 Abgeordnete an. Die Parlamentsarbeit wird von den hochschulpolitischen Gruppen getragen, die bei den Wahlen mit verschiedenen Wahllisten antreten und im StuPa entsprechende Fraktionen von Parlamentarierinnen und Parlamentariern bilden.

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) wird vom StuPa gewählt und kontrolliert.

Der Fakultätsrat (FR)

Der Fakultätsrat (FR) ist das höchste Gremium einer Fakultät. Er ist zuständig für alle Grundsatzangelegenheiten der Fakultät. Gewählt werden zwei studentische Vertreter und ihre Stellvertreterinnen, d.h. die Studierenden haben 2 Stimmen im FR.

Die Studienkommission (StuKo)

Die Studienkommission (StuKo) berät über Angelegenheiten im Bereich Studium und Lehre, z. B. Studien- und Prüfungsordnungen und Studienbeiträge. Mindestens die

Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder sind Studierende, d.h. Entscheidungen können von studentischer Seite maßgeblich beeinflusst werden.

Das Fachschaftsparlament (FSP)

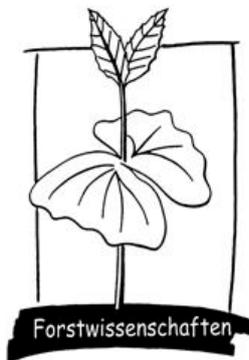
Das Fachschaftsparlament wird von den Studierenden der Fakultät gewählt. Die Größe richtet sich nach der Anzahl der Studierenden an der jeweiligen Fakultät- (z.Zt. 7 Studierende und deren Vertreter), geleitet wird das FSP vom FachschaftsparlamentspräsidentenIn, dessen StellvertreterIn, sowie SchriftführerIn. Es tagt einmal im Semester, wählt und kontrolliert den Fachschaftsrat.

Der Fachschaftsrat (FSR), wird im April gewählt

Der Fachschaftsrat stellt das oberste studentische Vertretungsgremium einer Fakultät dar. Die Amtszeit eines Fachschaftsrates beträgt ein Jahr und endet mit der Einberufung einer konstituierenden Fachschaftsparlamentssitzung (i.d.R. drei bis vier Wochen nach den alljährlichen Wahlen).

15. Fachschaft Forst

Die Fachschaft wird von allen Studierenden (ca. 800) der Forstfakultät gebildet. Von ihnen werden jährlich sieben Vertreter in das Fachschaftsparlament gewählt, welches den Fachschaftsrat bestätigt und kontrolliert.



Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschule und der Öffentlichkeit.

So weit, so gut. Abgesehen davon sind wir ein lustiger bunter Haufen, der freiwillig und mit viel Spaß an und in unserer Fakultät herumwerkelt, und bei dem sich auf engstem Raum FörsterInnen aus allen Semestern treffen: Wir sichern die studentische Mitbestimmung durch Vertreter in den verschiedensten Kommissionen, organisieren jährlich das feucht-fröhliche Sommerfest und informieren die Studierenden darüber, was im forstlichen Bereich in Deutschland und aller Welt abgeht. Jedes

Jahr zu Beginn des Sommersemesters (im April) wird ein neuer Fachschaftsrat gewählt. Da er lediglich aus Studierenden besteht, ist er darauf angewiesen, dass diese die verschiedenen Referate besetzen, sonst läuft gar nichts! Und ohne eine organisierte Zusammenarbeit können wir unseren Einfluss in der Fakultät nicht geltend machen. Die verschiedenen Referate haben folgende Aufgaben:

1. FachschaftssprecherIn und StellvertreterIn:

Präsentation der Fachschaft, Organisation der Fachschaftsarbeit, erste Anlaufstelle für alles.

2. Finanz-Referat:

ist das wichtigste Referat der Fachschaft, ohne das es nicht geht. Der Finanz-Referent ist Verwalter des vom AStA zugewiesenen Fachschaftsetats.

3. Skripten-Referat:

Dieses Referat ist das meist frequentierte, denn jeder schreibt irgendwann einmal Prüfungen und benötigt dafür Skripte und Prüfungsfragen. Aufgabe dieses Referates

ist es, Prüfungsfragen und Skripten aufzutreiben, zu vervielfältigen und gegen Pfand an die Studenten zu verleihen bzw. zu verkaufen. Verkauf in der Vorlesungszeit dienstags und donnerstags von 13.30-14.00 Uhr im Fachschaftsraum.

4. Jagd-Referat:

Aufgabe des Jagd-Referenten ist es, Jagdmöglichkeiten für Studenten ausfindig zu machen und die Teilnahme zu organisieren (Pirschbezirke, Gesellschaftsjagden).

5. Politik-Referat:

Vertritt unsere Fachschaft und ihre Interessen in der Fachschaftsrateversammlung (FSRV), der Versammlung aller Fachschaften und Fachgruppen der Universität.

6. Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Informiert euch mit Hilfe von Aushängen, dem Fachschaftsbrett, der Homepage und dem allseits beliebten Klatschpott über die Aktivitäten der Fachschaft und sonstige Aktivitäten an unserer Fakultät.

Um möglichst viele Studierende schnell über neue Aktivitäten und Geschehnisse zu informieren, haben wir ein Schwarzes Brett vorm Fachschaftsraum, wo sich der aktuelle Fachschaftsrat vorstellt und über alle Neuigkeiten (Aktivitäten IFSA und Fachschaft, Praktika, Jagdmöglichkeiten) informiert. Für Informationen sorgt auch der monatlich erscheinende Klatschpott auf den Toiletten.

Jährlich gibt es eine Tagung aller Forstlichen Fachschaften (TafF), bei dem Vertreter der deutschen, österreichischen und schweizerischen Forst-Fachschaften zusammenkommen, um ihre Ideen und Erfahrungen auszutauschen.

Jeder, der Lust und Laune hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Wir treffen uns dienstags, vierzehntäglich 10.15 Uhr im Fachschaftsraum, Büsgenweg 1. Bis bald!!!

Ansprechpartner: Fachschaft Forst, Tel. 39-33419, E-Mail:
s.fsrforst.hopo@stud.uni-goettingen.de

16. Weitere Organisationen

Jagdhornbläserchor

Mit Hörnerklang vertont er den Uni-Alltag - der Jagdhornbläserchor. Er ist überall dabei - von der Begrüßung der Erstsemester bis hin zur musikalischen Untermalung von Promotionen, auf Hubertusmessen und Burgfesten. Es kommt nie Langeweile auf, ob bei den zahlreichen Auftritten oder geselligem Beisammensein. Für jeden ist etwas dabei: ob Anfänger oder Virtuose, vom kleinen bis zum großen Horn. Infos gibt es am Bläserbrett im Foyer des Dekanatsgebäudes, Büsgenweg 5. Geblasen wird in der Parforcehorn-Gruppe immer mittwochs ab 20.00 Uhr. Immer dem Hörnerklang nach. Je nach Bedarf werden auch Anfängergruppen angeboten, also schauen Sie einfach vorbei.

Ansprechpartner: FR Andreas Buck-Gramcko, Tel. 39-33404, E-Mail:
abuck@gwdg.de

IFSA

Wer Interesse an internationaler Zusammenarbeit mit Forststudenten, Praktikumsplätzen weltweit und Betreuung der ERASMUS-Studenten hat, ist bei der IFSA (International Forestry Student Association) genau richtig. Es werden immer motivierte Leute gesucht, die Lust haben, an der Organisation von Exkursionen und ähnlichen Veranstaltungen mitzuwirken. Öffnungszeiten sind jeden Dienstag von 10.00 - 12.00 Uhr.



Das Büro ist im Büsgenweg 1, Raum 024, Erdgeschoss gleich neben dem Fachschaftsraum (Internet: www.ifsa.net oder E-Mail: lc.goettingen@ifsa.net).

Deutscher Forstverein

Der größte Verein, der fast 7000 Förster in ganz Deutschland vertritt, ist der **Deutsche Forstverein**. Der Forstverein hat als wichtigstes Anliegen, den Wald in seiner Vielfalt so stabil wie möglich zu halten, um den Menschen einen langfristigen Nutzen zu sichern und ihre Lebensgrundlage zu schützen. Für was sich der Forstverein genau einsetzt und was Ihnen dort geboten wird, erfahren Sie im Forstvereinsbüro Büsgenweg 1. In der Mitgliederzeitschrift gibt es seit Juli 2006 zwei Hochschulseiten von Studenten für Studenten oder auch interessierte Berufstätige. Für Studierende gibt es günstige Konditionen bei den Mitgliedsbeiträgen.

Forstverein im Internet: www.forstverein.de

17. Gleichstellungs-Beauftragte

An der Fakultät gibt es fünf ehrenamtlich tätige Gleichstellungsbeauftragte. Sie sind Ansprechpartnerinnen für alle geschlechtsbedingten Angelegenheiten wie ungleiche Behandlung, sexuelle Belästigung und Studium mit Kind. Natürlich können sich auch Männer mit Fragestellungen und Problemen an die Gleichstellungsbeauftragten wenden!

Die Gleichstellungsbeauftragten auf Grundlage des NHG bei jedem Einstellungs- und Berufungsverfahren vertreten. Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten befindet sich vorläufig im Büsgenweg 5, Raum.

Weitere Hinweise:

Wickelmöglichkeiten an der Forstfakultät: Büsgenweg 5, Toiletten im EG (Foyer)

Eltern-Kind-Raum mit Spielmöglichkeiten und Arbeitsplatz im Büsgenweg 1, neben der Fachschaft.

**Gleichstellungs-
beauftragte im
Internet:**

[www.uni-goettingen.de/de/gleichstellungsbeauftragte/
74243.html](http://www.uni-goettingen.de/de/gleichstellungsbeauftragte/74243.html)

18. Semesterbeitrag und Studienqualitätsmittel

Der Semesterbeitrag (derzeit 291,41 € für das Wintersemester 15/16) setzt sich zusammen aus dem Verwaltungskostenbeitrag, dem Studentenschaftsbeitrag (einschl. Semesterticket) sowie dem Studentenwerksbeitrag. Der Studienbeitrag (500 €), den das Land Niedersachsen zum Wintersemester 06/07 eingeführt hat, wurde zum Wintersemester 2014-15 auf Beschluss der Landesregierung wieder abgeschafft.

Durch die Studienqualitätsmittel, Kompensationszahlungen für die Studienbeiträge vom Land an die Universitäten, stehen der Universität jährlich etwa 14 Mio. € für die **Verbesserung von Studium und Lehre** zusätzlich zur Verfügung. Diese Beiträge gehen zur Hälfte direkt an die Fakultäten. Die andere Hälfte wird für zentrale Projekte verwendet. An der Forstfakultät können damit jedes Semester rund 100.000 Euro zur Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt werden.

Studierende bestimmen in der Studienkommission gleichberechtigt mit, wofür die zusätzlichen Einnahmen genutzt werden.

Ungefähr 40 Prozent der Studienqualitätsmittel gehen universitätsweit direkt in die Ausweitung und Verbesserung der Lehre. Mit dem Geld werden zusätzlich Tutorien angeboten und die Gruppengröße von Übungen durch zusätzliche Lehrkräfte verringert.

Auch an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie fließt ein Großteil der Studienqualitätsmittel in Tutorien und zusätzliche Lehrkräfte. So gibt es für zahlreiche Lehrveranstaltungen zusätzliche Tutorien, in denen der Lehrstoff aus Vorlesungen wiederholt und vertieft wird. Des Weiteren werden die Mittel unter anderem für die Studienberatung, die Beschaffung von Fachbüchern für die Bibliothek, für Exkursionen sowie für die Entwicklung von E-Learning-Angeboten genutzt.

Vorschläge zur Verwendung von Studienqualitätsmitteln kann jedes Fakultätsmitglied, also Studierende, Lehrende und Verwaltungsmitarbeiter, einreichen. Studierende reichen ihre Vorschläge bitte über die Fachschaft ein.

Ansprechpartner: Jutta Hohlstamm, Tel.: 39-9999, E-Mail: jhohlst@gwdg.de
<http://www.uni-goettingen.de/de/106374.html>

19. Berufseinstieg nach dem Studium

Ihren Berufseinstieg sollten Sie rechtzeitig planen und auch während des Studiums nicht ganz aus den Augen verlieren. Praktika können erste Arbeitserfahrungen und berufliche Kontakte vermitteln und Schlüsselkompetenzen wie Sprachen, Kommunikations- und Präsentationstechniken können bei Bewerbungen Pluspunkte geben.

Im **Jobblog** der Forstfakultät finden Sie aktuelle Stellen- und Praktikumsangebote aus dem Forst- und Umweltbereich: <http://blog.stud.uni-goettingen.de/forstjobs>

Das wöchentliche erscheinende Heft **Arbeitsmarkt Umwelt und Naturwissenschaften** mit hunderten von Stellenangeboten aus zahlreichen deutschen Zeitungen und Fachmagazinen, finden Sie im Lesesaal der Bibliothek zur Einsicht.

Wenn Sie Fragen zum Berufseinstieg haben oder eine Meinung zu Ihren Bewerbungsunterlagen haben möchten, dann können Sie sich an die Studienberatung der Fakultät wenden.

Ansprechpartner: Jutta Hohlstamm, Henrik Ziegenhagen Tel.: 39-9999, E-Mail: jhohlst@gwdg.de

20. Master-Studiengang Forstwissenschaften und Waldökologie

Eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung bieten Master-Studiengänge, für die das Bachelorzeugnis Zulassungsvoraussetzung ist. Auch die Fakultät bietet vertiefende forstliche Masterstudiengänge an.

Das 4-semesterige Masterstudium Forstwissenschaften und Waldökologie mit dem Abschluss „Master of Science“ dient der wissenschaftlichen Vertiefung in einem der fünf angebotenen Studienschwerpunkte:

I Forstbetrieb und Waldnutzung

Berufsfelder: Öffentliche Forstverwaltungen, Privatforstbetriebe, Forstliche Dienstleistungsunternehmen und Wissenschaft.

II Waldnaturschutz

Berufsfelder: Naturschutzbehörden, Planungs- und Beratungsunternehmen, Forstbehörden und Wissenschaft.

III Holzbiologie und Holztechnologie

Berufsfelder: Holzbiotechnologie, Holzwerkstoffindustrie, Wiederverwertung von Holzprodukten, chemischer und biologischer Holzaufschluss, Abfallholzbehandlung und Wissenschaft.

IV Ökosystemanalyse und Modellierung

Berufsfelder: Planungs- und Beratungsbüros, Verwaltungen, Industrie und Wissenschaft, Fernerkundung, angewandte Informatik, Systemanalyse und Informationsverarbeitung.

V Tropical and International Forestry

Berufsfelder: Internationale Forst- und Naturschutzorganisationen, Entwicklungshilfe, Holzfirmen und Wissenschaft. Die Unterrichtssprache in diesem Schwerpunkt ist Englisch.

Neben den Wahlpflichtveranstaltungen wird stets eine Vielzahl von Wahlveranstaltungen angeboten, damit die Studierenden speziellen Neigungen oder Berufszielen nachgehen können. Ein Berufspraktikum ist freiwillig, verbindlich dagegen eine **Projektarbeit** sowie eine 6-monatige **Masterarbeit**.

Durch die **Projektarbeit** sollen die Studierenden des Masterstudiengangs lernen, eine fachübergreifende und problembezogene Fragestellung aus dem Bereich des gewählten Schwerpunkts zu bearbeiten, in Gruppenarbeit zu lösen und die Ergebnisse in schriftlicher und graphischer Form darzustellen sowie mündlich zu präsentieren und zu erläutern. Die Projektarbeit schult damit Teamarbeit und Projektkoordination und dient zugleich als wichtige **Vorbereitung auf die Masterarbeit**.

Die **Masterarbeit** bildet einen Schwerpunkt der wissenschaftlichen Ausbildung. Mit ihr sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein begrenztes Problem in einem von ihnen bestimmten Fach selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Die schriftliche Ausarbeitung ist eine sechsmonatige Bearbeitungszeit vorgesehen. Die Masterarbeit wird jeweils von zwei Professoren/-innen begutachtet.

Eine **Vorstellung des Masterstudiengangs** durch die Dozenten findet immer zu Beginn des Sommersemesters statt. Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme im 4. bzw. 6. Semester Ihres Studiums. Die **Zulassung** für einen Master-Studiengang muss neu beantragt werden. Zugangsvoraussetzungen für den MSc Forstwissenschaften und Waldökologie sind derzeit: eine **Durchschnittsnote von mindestens 2,5** oder mind. 30 Punkte nach dem Punkteschema der Zulassungsordnung und mind. 150 absolvierte Credits im Bachelor-Studium beim Bewerbungstermin.

Ansprechpartner: **Jutta Hohlstamm** Tel.: 39-9999, E-Mail: jhohlst@gwdg.de
oder die Schwerpunkt-Koordinatoren im MSc-Studium
<http://www.uni-goettingen.de/de/73415.html>

21. Göttingen day & night

Wer nicht nur studieren möchte, findet in Göttingen zahlreiche Möglichkeiten, sich anderweitig umzusehen. Hier einige Vorschläge:

Für jeden Sportbegeisterten ist der **Unisport** sozusagen ein „Muss“. Fast alles ist möglich - Auskunft über das Semesterprogramm, Wettkämpfe und Wochenendseminare geben die im Sportzentrum (**IfL**) an den schwarzen Brettern ausgehängten Plakate oder das Internet **www.sport.uni-goettingen.de**.

Filmriss?! Dann nix wie hin - ins legendäre **Unikino im ZHG**. Dienstags, mittwochs, donnerstags ist um 19.30 Uhr Stimmung angesagt. Mit zwei Euro pro Vorstellung und 50 Cent Semesterbeitrag liegen die UniKinos in einer Preisklasse, die in kommerziellen Kinos schon lange nicht mehr zu finden ist. Das **UniKino** setzt sich aus campusfilm, dem Traditionskino, und aus oscar und memo zusammen. Gezeigt wird alles von Filmklassikern über unbekannte Geheimtipps bis hin zu topaktuellen Blockbustern. Infos unter **<http://www.unifilm.de/studentenkinos/goettingen/oscar>**

Neben den uni-internen Kinos gibt es zwei städtische Alternativen: das Lumière, das „etwas andere Kino“, wo der anspruchsvolle Kinobesucher auch ältere, ausländische und nicht-kommerzielle Filmproduktionen findet sowie das CineMaxx am Bahnhof mit Mainstream-Filmen.

Die Theaterbegeisterten unter Ihnen können zwischen **Deutschem Theater (DT)**, **Jungem Theater (JT)** und dem **Theater im OP (ThOP)** wählen. Programme kleben an allen Litfasssäulen.

Dass es zahlreiche nette Kneipen in Göttingens Innenstadt und drumherum gibt, werden Sie sicher am schnellsten selbst herausfinden.

Viel Spaß beim Suchen und Nachhause-Finden !

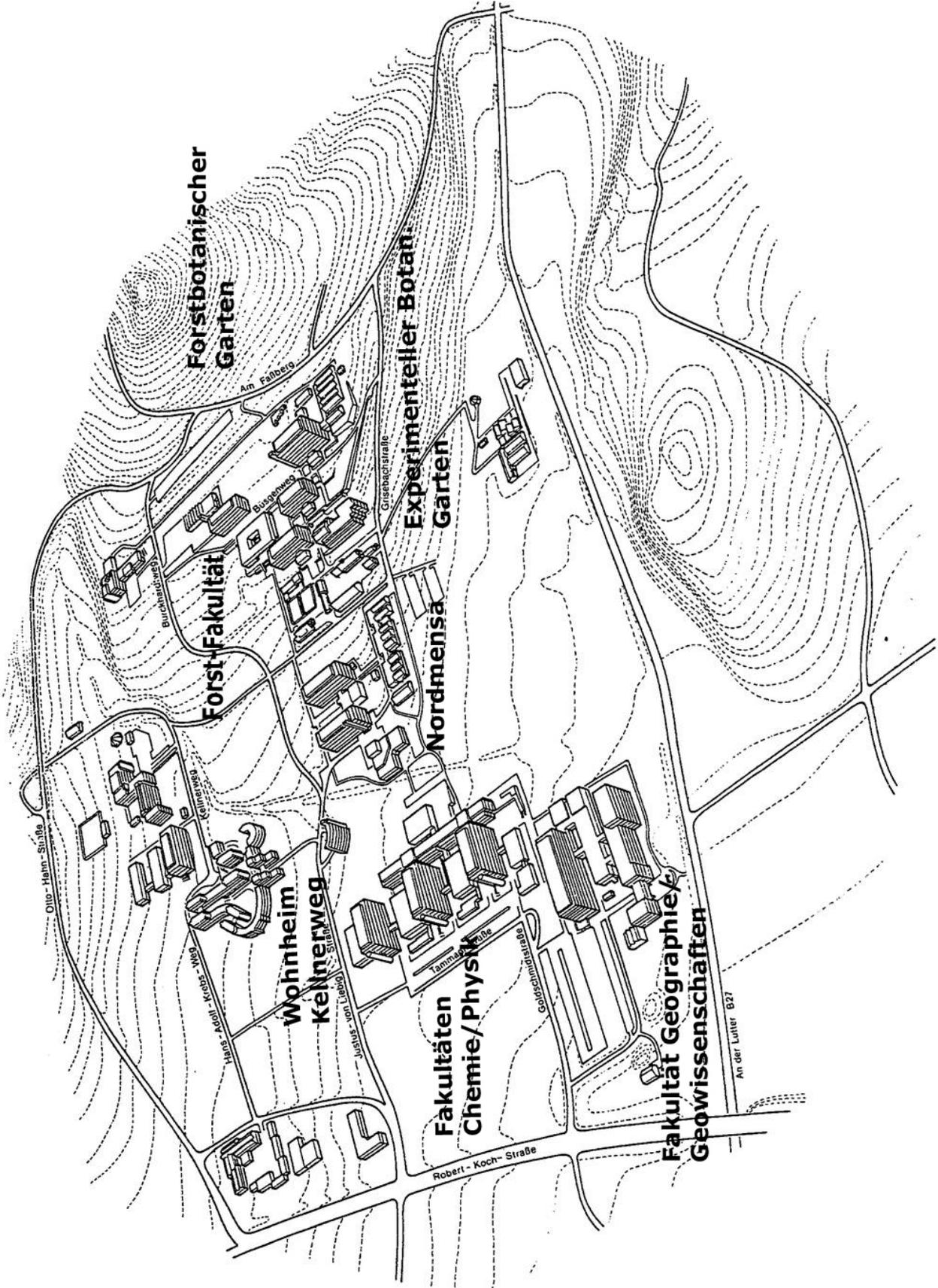
Ansprechpartner: Die Fachschaft, Tel. 39-33419
E-Mail: s.fsrforst.hopo@stud.uni-goettingen.de

22. Nützliche Adressen

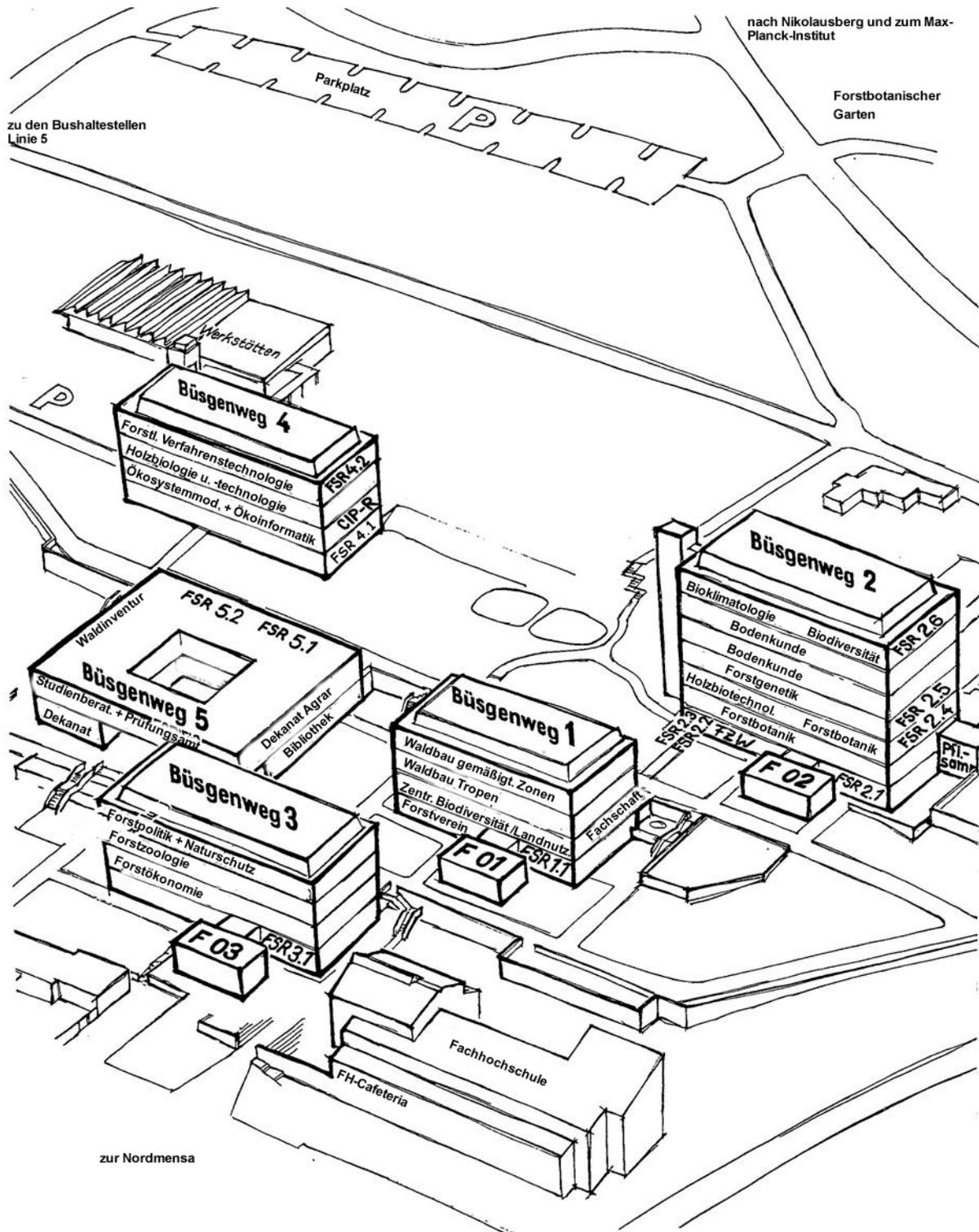
Stichwort	Ansprechpartner	Tel./E-Mail
Auslandsstudium ERASMUS, SOKRATES, TEMPUS	Dr. Michaela Dölle ERASMUS-Beauftragte, Büsgenweg 5, EG Raum 1.127 Studium International, Von- Siebold-Str 2, 37075 Göttingen	39-10445, -33675 sokrates@gwdg.de 39-113 international.office@ zvw.uni-goettingen.de
BAföG - Fragen	Studentenwerk Göttingen, Abt. Ausbildungsförderung, Herr Bührmann Platz der Göttinger Sieben 4, 37073 Göttingen	39-5134
Beratung zum Studium	Jutta Hohlstamm, Büsgenweg 5, Raum 1.124 Henrik Ziegenhagen	39-9999 jhohlst@gwdg.de
Berufspraktikum	Jutta Hohlstamm, Büsgenweg 5, Raum 1.124	39-9999 jhohlst@gwdg.de
Bibliothek	Christian v. Schnehen- Ahrens Büsgenweg 5, EG	39-33407 bbf@sub.uni- goettingen.de
Dekanat der Fakultät	Prof. Dr. Christian Ammer (Dekan) Frau Behmke (Sekretariat) Büsgenweg 5, EG	39-33401 bis -05 dekanat.forst@uni- goettingen.de
EDV-Beauftragter	Dr. Reinhold Meyer und EDV-Mitarbeiter der Institute, Büsgenweg 4	39-33466 rmeyer@gwdg.de
Lehr-Evaluation	Prof. Dr. Achim Dohrenbusch, Studiendekan	39-33678 adohren@gwdg.de
Fachschaft	jew. gewählte Vertreter Büsgenweg 1	39-33419 s.fsrforst.hopo@stud.uni- goettingen.de
Fakultätsrat	Kontakt über Dekanat d. Fakultät, Büsgenweg 5, EG Zi. 34	39-33402 dekanat.forst@uni- goettingen.de
Forschungszentren	Zentrum f. Biodiversität und nachhaltige Landnutzung Büsgenweg 1- a) Sektion Waldökosystem- forschung,	39-33671 39-9840

	b) Tropische und Subtropische Agrar- und Forstwissenschaften	39-33908
Forstbotanischer Garten	Dipl.-Ing. Volker Meng (c/o Abt. Forstbotanik und Baumphysiologie, Büsgenweg 2)	39-33492
Gleichstellungsbeauftragter	Prof. Dr. Holger Kreft	39-10727
Gremien, Arbeitskreise, Beiräte, Vorstände, Kommiss.	Infos dazu im Dekanat, Büsgenweg 5	39-33402 dekanat.forst@uni-goettingen.de
Hausmeister der Fakultät	Herr Groß und Herr Kuchenbuch, Büsgenweg 5, OG	39-33400 dekanat.forst@uni-goettingen.de
IFSA	Büsgenweg 1, EG Zi. 024	ifsa-goettingen@uni-forst.gwdg.de
Internet	IT-Service für Studierende (studIT), ZHG, EG, Raum 0402, Platz der Göttinger Sieben 5	39-8392 info@studit.uni-goettingen.de
Jagdschein	Horst Reinecke, Abt. Forstzoologie und Waldschutz, Büsgenweg 3	39-33629 hreinec@gwdg.de
Prüfungsamt: Prüfungen, Klausuren, Scheine, Bescheinigungen, Bachelor- und Masterarbeit	Prüfungsamt, Büsgenweg 5 Selma Koç und Stefanie Schäfer	39-33405, -10726 skoc@gwdg.de stefanie.schaefer@agr.uni-goettingen.de
Prüfungskommissionsvorsitzender	Prof. Dr. Achim Dohrenbusch	39-33678 adohren@gwdg.de
Studienqualitätsmittel	Jutta Hohlstamm	39-9999 jhohlst@gwdg.de
Studiendekanat der Fakultät	Prof. Dr. Achim Dohrenbusch (Studiendekan) Sabine Stachowiak (Sekretariat)	39-33678 adohren@gwdg.de 39-14186 sstacho@gwdg.de
Studiengangsbeauftragter BSc	Prof. Dr. Bernhard Möhring, Büsgenweg 5	39-33422 bmoehri@gwdg.de
Stundenpläne, Raumbelugung	FR Andreas Buck-Gramcko Büsgenweg 5, Raum 1.133	39-33404 abuck@gwdg.de

23. Nordbereich der Universität Göttingen



24. Lageplan der Fakultät



Die Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie versteht sich als „grüne“ umweltfreundliche Einrichtung. Bitte nutzen Sie daher den Parkplatz oberhalb des Fakultätsgeländes. Im gesamten rot gepflasterten Bereich der Fakultät gilt ein Halte- und Parkverbot, welches regelmäßig vom Ordnungsamt kontrolliert wird.

Bezeichnung	Geschoss	Platzzahl	Beschreibung
Gebäude Büsgenweg 1 (1576)			
F01	HG	82	
FSR 1.1	HG	64	
FSR 1.2	HG	22	Sitzungszimmer II
FSR 1.3	1. OG	16	Gemeinschaftslabor
FSR 1.4	2. OG	25	Seminarraum
Gebäude Büsgenweg 2 (1660)			
F02	HG	109	
FSR 2.1	HG	43	
FSR 2.3	HG	50	Praktikumsraum Bodenkunde
FSR 2.4	1. OG	45	Seminarraum Mikroskopie
FSR 2.5	2. OG	30	Seminarraum Forstgenetik
FSR 2.6	5. OG	10	Praktikumsraum Bioklimatologie
FSR 2.7	5. OG	10	Seminarraum Bioklimatologie
Gebäude Büsgenweg 3 (1554)			
F03	HG	111	
FSR 3.1	HG	46	
FSR 3.2	2. OG	42	
Gebäude Büsgenweg 4			
CIP-R I	EG	38	19 PC-Arbeitsplätze
CIP-R II	EG	20	10 PC-Arbeitsplätze
CIP-R III	EG	20	10 PC-Arbeitsplätze
FSR 4.1	HG	20	Seminarraum Holzbiologie
FSR 4.2	2. OG	28	Seminarraum Arbeitswissenschaften
FSR 4.3	2. OG	22	Seminarraum Arbeitswissenschaften
Gebäude Büsgenweg 5 (1556)			
FSR 5.1	1. OG	48	
FSR 5.2	1. OG	18	Seminarraum Waldinventur

Abkürzungen:

- F = Hörsaal Forst**
HG = Hofgeschoss
FSR = Seminar-Raum Forst
EG = Erdgeschoss
1. OG = 1. Obergeschoss

Impressum:

Universität Göttingen
Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie
Büsgenweg 5
37077 Göttingen
Tel. 0551-39 33402



Foto: Herzog